

Migros

Wenn die Zeitwirtschaftslösung zum Erfolgsfaktor wird



«Wir haben uns wegen der guten Reputation im Marktumfeld, der positiven bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit und wegen dem modernen Produkt mit der zukunftsweisenden Architektur für Ergon entschieden.»

Willi Breitenmoser, Leiter Informatik, Genossenschaft Migros Zürich

Die Migros hat in mehreren Genossenschaften die Zeitwirtschaftslösung «Zebra» eingeführt. Über dieses moderne System, das an die spezifischen Bedürfnisse des Detailhandelskonzerns angepasst wurde, wird die komplette Arbeitszeitplanung, -erfassung und -abrechnung in den Verkaufsstellen abgewickelt. Innerhalb von nur sechs Monaten wurde dank der Flexibilität von «Zebra» eine voll lauffähige Lösung implementiert.



Ein zuverlässiges System für Arbeitszeitplanung, -erfassung und -abrechnung ist bei einem Grossunternehmen wie der Migros mit schweizweit rund 84'000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von nahezu 25 Milliarden Franken für den reibungslosen Betriebsablauf und den Geschäftserfolg von zentraler Bedeutung. Unter der Federführung der Genossenschaft Migros Zürich fiel der Entscheid auf die Zeitwirtschaftslösung «Zebra».

Anforderungen

Die bestehende Zeitwirtschaftslösung der Migros wurde den gestiegenen Anforderungen bei der Einsatzplanung, der Arbeitszeiterfassung sowie dem Absenzenwesen nicht länger gerecht. Gefragt war eine neue, zentrale und skalierbare Lösung, die im Sinne einer weitergehenden Standardisierung als Mehrmandantensystem für mehrere Genossenschaften einsetzbar ist und bei Bedarf beliebig ausgebaut werden kann.

Ziele

Das Ziel war ehrgeizig: innerhalb von sechs Monaten sollte eine lauffähige und leistungsfähige Lösung entwickelt, implementiert und in produktiven Betrieb sein. Höchste Ansprüche stellte die Migros dabei insbesondere an Funktionalität, Skalierbarkeit, Performance und Qualität der neuen Zeitwirtschaftslösung. Um die zeitliche Zielvorgabe zu erfüllen, kamen Rapid Prototyping und ein iteratives Vorgehen zum Einsatz.

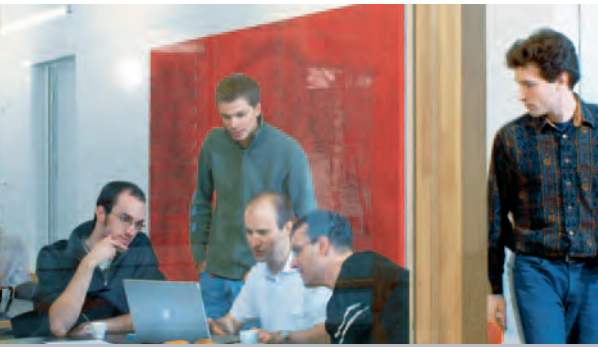
Bei den Genossenschaften Zürich, Aare, Luzern und Neuchâtel-Fribourg der Migros wurde seit 1998 eine gemeinsame und kontinuierlich weiterentwickelte Zeitwirtschaftslösung eingesetzt. Sie sollte erneuert werden, um den gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden. Schon im Vorfeld war klar, dass ein Ausbau des bestehenden Systems keinen Sinn mehr machte, weil dadurch die Komplexität nur noch weiter zugenommen hätte.

Der Detailhandelskonzern hat sich deshalb auf die Suche nach einer neuen, zentralen Lösung gemacht, die als Mehrmandantensystem für mehrere Genossenschaften eingesetzt und bei Bedarf beliebig ausgebaut werden kann. Im Verlauf der Evaluation haben die Verantwortlichen den Markt gründlich sondiert. «Dabei sind wir sehr schnell auf den Namen Ergon gestossen», sagt Willi Breitenmoser, Leiter Informatik bei der Genossenschaft Migros Zürich. «Wir haben drei Anbieter näher unter die Lupe genommen und sind zum Schluss gekommen, dass Ergon genau der richtige Partner ist für uns. Und zwar aufgrund der positiven Erfahrungen, die wir in der Vergangenheit bei der Realisierung anderer Projekte gemacht haben – und wegen der ausgewiesenen Kompetenz bei der Implementierung solcher komplexer Zeitwirtschaftslösungen. So konnten wir das Risiko auf ein Minimum zu reduzieren.»

Realisierung im Rekordtempo

Nach dem Entscheid für Ergon ging es Schlag auf Schlag, denn der Zeitplan war sehr ambitioniert: innerhalb von sechs Monaten sollte die auf MAPS (Migros Arbeitszeit- und Planungssystem) getaufte Lösung einsatzbereit sein – in einer Pilotphase bei der Genossenschaft Migros Zürich, bevor sie dann auf die weiteren Genossenschaften ausgedehnt werden sollte. Diese waren von Anfang an in den Entwicklungsprozess mit einbezogen. Um die zeitlichen Vorgaben einhalten zu können, kam das sogenannte «Rapid Prototyping» zum Einsatz. Dieses Vorgehen führt schnell zu ersten Ergebnissen und ermöglicht frühzeitiges Feedback bezüglich der Eignung eines Lösungsansatzes. Allfällige Probleme können so schon in der Entstehungsphase erkannt und behoben werden. Zudem lassen sich Änderungswünsche in jedem Stadium rasch realisieren.

«Wir haben bei der Umsetzung des Projektes ein extrem hohes Tempo angeschlagen», sagt Willi Breitenmoser. Sobald ein gewisser Reifegrad der Software erreicht war, ging die jeweilige Version live und wurde ausgiebig getestet. Zentral war dabei, dass die Prioritäten ganz klar definiert waren, um sich nicht in weniger wichtigen Details zu verlieren. «Die effiziente Realisierung war nur möglich, weil alle



«Ergon ist ein sehr kompetenter Partner, der unsere Erwartungen hinsichtlich Funktionalität, Skalierbarkeit, Performance und vor allem Qualität der Lösung vollumfänglich erfüllt hat. Und das im Rahmen des ehrgeizigen Zeitplans und im vorgegebenen Budget.»

Willi Breitenmoser, Leiter Informatik, Genossenschaft Migros Zürich



smart people – smart software

Ergon steht für exzellente IT-Spezialisten mit ausgeprägtem Fokus auf den Kundennutzen. Das Unternehmen ist führend in der Realisierung von massgeschneiderten Anwendungen und ein etablierter Hersteller von Softwareprodukten. Lösungen von Ergon bringen den Kunden echte Wettbewerbsvorteile.

Mit konsequenter Orientierung am Markt und der Nähe zu Wissenschaft und Forschung antizipiert Ergon neuste Trends und setzt sie mit technologischer Kreativität kompetent um.

Zufriedene Kunden und zufriedene Mitarbeitende sind der Kern des Erfolgs.

Weitere Informationen unter www.ergon.ch